

20. lese lust



23. bis 27. April 2023



Lesungen mit nominierten Autor:innen
für den August Graf von Platen Literaturpreis 2024

Die LeseLust wird veranstaltet vom Kulturforum Ansbach e.V.
mit Unterstützung von Lions Club Ansbach, Stadt Ansbach,
Hilterhaus Stiftung, Fränkische Landeszeitung



Foto: © Jim Albright

Die neue Literaturreihe „LeseLust“ wird im März 2004 vorgestellt: Initiatorin Angela Baumann (rechts) mit Volker Dorn, Ansbacher Lions-Club Präsident 2004 und Kristin Schmidt von der Stadt Ansbach.

Blick zurück: Die erste LeseLust

Zwischen dem 19. und 28. April 2004 fanden fünf Lesungen mit Autor:innen aus der Region statt. Bereits die 1. LeseLust stieß auf große Resonanz und die Serie wird bis heute fortgesetzt. Während anfangs noch an unterschiedlichen Orten gelesen wurde, ist die LeseLust nun in Ansbach zuhause.



Foto: © Kramer



Foto: © Biernoth



Foto: © Kramer



Foto: © Biernoth



Foto: © Biernoth

Lasen zur 1. LeseLust:
 Helmut Haberkamm
 Angela Baumann
 Godehard Schramm
 Gerd Scherm
 Helmut Glaser

Danke der Fränkischen Landeszeitung, die seit 2004 die LeseLust redaktionell begleitet und uns freundlicherweise auch die Fotos aus dem FLZ-Archiv zur Verfügung stellte.

20. LeseLust

Liebes LeseLust-Publikum,

Studien belegen, dass Lesen ein wahres Wundermittel sein kann: Geistige Beweglichkeit, emotionale Intelligenz und soziale Wahrnehmung werden gefördert. Nachgewiesen ist auch, dass Leser:innen emphatischer sind und ihre Mitmenschen besser verstehen, weil sie sich mit Lebenswelten, Konflikten, Situationen anderer Menschen beschäftigen und so ihr Spektrum erweitern.

Wer regelmäßig viel liest, hat sogar eine höhere Lebenserwartung, im Schnitt zwei Jahre, wie eine Langzeitstudie der Uni Yale belegt. So dürfen wir davon ausgehen, dass die LeseLust nicht nur die Fränkische Literatur fördert, sondern auch die Lebensqualität des Publikums erhöhen kann.

Zwischen 2004 und 2023 fanden 18 LeseLust-Festivals statt (2021 fiel die LeseLust pandemiebedingt aus). 74 Autor:innen mit fränkischem Bezug stellten sich in rund 90 Lesungen dem Publikum vor. Zudem wurden neun Platen-Literaturpreise, sechs Förder- sowie zwei Sonderpreise vergeben. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Die Eröffnung der 20. LeseLust wird kurzweilig: Erleben Sie das außergewöhnliche „Lyrik-Pingpong“ mit Helmut Haberkamm und Pauline Füg, Mundart Gedichte und Poetry Slam im Dialog. Die bekannte Wanderexpertin Christine Türmer präsentiert ihren druckfrischen Bestseller mit viel Humor. Eine Mutter-Sohn-Reise nach Maine ist das Thema des großartigen Erzählers Matthias Nawrat. Auf einem Campingplatz spielt Kristina Pfisters atmosphärischer Sommerroman um Freundschaft und Neubeginn.

Unser Dank gilt allen, die die LeseLust unterstützen, besonders dem Lions Club Ansbach, der Stadt Ansbach, der Hilterhaus Stiftung und der Fränkischen Landeszeitung, den ehrenamtlichen Helfer:innen des Kulturforums und Kunsthauses, und natürlich Ihnen!

Wir freuen uns auf die 20. LeseLust: Sie macht Literatur zum Erlebnis – und uns alle ein bisschen glücklicher.

Ihre Bettina Baumann
Programm Koordination, Kulturforum Ansbach

Helmut Haberkamm

„Ein Schlüsselerlebnis war für mich das Auslandsstudium in Wales. Die Waliser haben ja eine ganz eigene Sprache und Kultur, die sie einmal im Jahr mit einem Festival feiern. Und da habe ich mich gefragt, warum machen wir das eigentlich nicht? Unsere Sprache und Kultur sind doch auch etwas Ureigenes, etwas, das sonst keiner hat in dieser Form. Und von da an habe ich mich mit der Mundart beschäftigt.“

Helmut Haberkamm

In seinem neuen Gedichtband widmet sich Helmut Haberkamm sowohl den brennenden Themen unserer unmittelbaren Gegenwart, als auch immerwährenden Fragen nach dem Älterwerden, der Erinnerung, der Familie und der Zugehörigkeit.

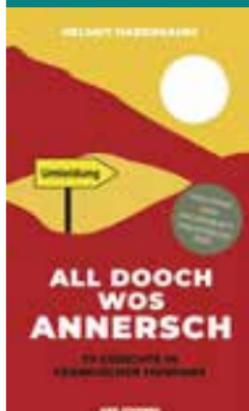
In fränkischer Mundart verfasst und fest in der Kultur und Lebenswelt dieses besonderen Landstrichs verankert, stoßen die 77 Gedichte dieses Bandes die Türen zur Welt weit auf.

Helmut Haberkamm, 1961 in Dachsbad im Aischgrund geboren, zählt zu den bekanntesten und vielseitigsten fränkischen Schriftstellern. Er ist promovierter Germanist, Anglist und Amerikanist und als Mundartdichter, Theater- und Romanautor tätig. Seine „Kleine Sammlung fränkischer Dörfer“ wurde 2019 zum schönsten Regionalbuch Deutschlands gewählt. Helmut Haberkamm wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2022 mit dem Wolfram-von-Eschenbach-Preis.

Helmut Haberkamm: „All Dooch wos annersch“. ars vivendi Verlag, Cadolzburg



Foto: © Andreas Riedel



**Poetische
Eröffnung
mit Helmut
Haberkamm
und Pauline
Füg**

Eintritt frei

**Sonntag
23. April
11 Uhr
Kunsthaus
Reitbahn 3**

Pauline Füg

„Ich liebe es, kreativ zu sein, Texte zu schreiben und anderen Menschen zu zeigen, wie leicht es ist, ihre eigenen Gedanken auf Papier zu bringen und über den Horizont hinaus zu denken.“

Pauline Füg

„Mit Worten die Welt verändern, sie besser machen, ist für sie Antrieb. (...) Ihre Texte berühren und geben Freiräume zum Weiterdenken.“

Jury/Künstlerin der Metropolregion

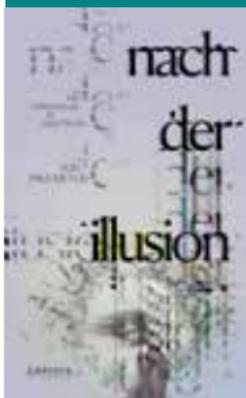
Was ist wirklich? Was ist Illusion? Und wo verschwimmen die Grenzen? Wo werden wir getäuscht? Wo lassen wir uns (absichtlich) täuschen? Woran aber erkennt man, was Illusion und was Wirklichkeit ist? Was, wenn man sich selbst nicht mehr trauen kann? Pauline Füg ist fasziniert von Illusionen und geht der Wahrnehmung von Wirklichkeit auf den Grund.

Pauline Füg, geboren 1983 in Leipzig, lebt in Fürth. Die studierte Diplom-Psychologin ist eine der bekanntesten Bühnenpoetinnen im deutschsprachigen Raum. Sie wurde u.a. ausgezeichnet mit dem Kulturpreis Bayern (2011), dem Kulturförderpreis der Stadt Würzburg (2015) und dem Arbeitsstipendium des Freistaates Bayern (2020). Pauline Füg arbeitet auch als Moderatorin und hat die demenzPoesie mitentwickelt. In Poetry Slam-Workshops und Schreibwerkstätten gibt sie ihr Kreativwissen weiter.

Pauline Füg: „nach der illusion“.
Lektora Verlag, Paderborn



Foto: © Vanessa Daher



**Poetische
Eröffnung mit
Pauline Füg
und Helmut
Haberkamm**

Eintritt frei

**Sonntag
23. April
11 Uhr
Kunsthau
Reitbahn 3**



Foto: © Zeynel Dömenez

Folgende Autor:innen waren zwischen 2004 und 2022 bei der LeseLust in Ansbach zu Gast*:

Ewald Arenz	Helmut Haberkamm	Klaus Pohl
Angela Baumann	Julia Hanel	Bruno Preisendörfer
Esther Becker	Gunter Haug	Horst Prosch
Jan Beinßen	Andreas Hock	Joachim Sartorius
Gerasimos Bekas	Birgit Jaeckel	Ines Schäfer
Habib Bektas	Thomas Kastura	Gerd Scherm
Gerd Berghofer	Manfred Kern	Christian Schloyer
Susanne Betz	Tanja Kinkel	Nadine Schneider
Anne Borel	Fritz Klingler	Wolf Peter Schnetz
Oliver Bottini	Thomas Klupp	Godehard Schramm
Veit Bronnenmeier	Manfred Korth	Manfred Schwab
Wolfgang Buck	Thomas Kraft	Leonhard F. Seidl
Nevfel Cumart	Philip Krömer	Max Sessner
Nataša Dragnić	Dirk Kruse	Armin Stingl
Jürgen Eick	Fitzgerald Kusz	Günter Stössel
Rolf Bernhard Essig	Paul Maar	Elmar Tannert
Tobias Falberg	Ursula März	Simone Veenstra
Gerhard Falkner	Thomas Medicus	Peter Wagner
Ludwig Fels	Tessa Müller	Sabine Weigand
Sabine Friedrich	Ursula Naumann	Natascha Wodin
Gunther Geltinger	Christiane Neudecker	Hans Wollschläger
Hermann Glaser	Horst Peter Neumann	Klaus Cäsar Zehrer
Tommie Goerz	Christian Nürnberger	Michael Zeller
Nora Gomringer	Thomas Perle	Hanns Zischler
Joshua Groß	Kristina Pfister	

* Die Lesungs-Auflistung wurde sorgfältig geprüft, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zudem waren manche Autor:innen mehrfach zu Gast.

Christine Thürmer

„Reisen bedeutet für mich (...) jeden Tag 30 Kilometer zu laufen, dabei mit gerade mal fünf Kilogramm Ausrüstung auszukommen und mich als Solowanderin hauptsächlich mit mir selbst zu unterhalten (...). Unterwegs lebe ich so reduziert, dass ich mich schon über die kleinsten Dinge freue.“

Christine Thürmer im Interview

„Welchen Weg können Sie mir denn empfehlen?“ Diese Frage wird Wanderexpertin und Bestsellerautorin Christine Thürmer nach über 60.000 Kilometern zu Fuß wirklich immer und überall gestellt. Eine allgemeingültige Antwort zu finden ist schwer, denn Menschen sind verschieden. Amüsant und aufschlussreich erzählt Christine Thürmer von Wildnisabenteuern und Pilgerwegen, von Geschichtstrips, Gourmettouren und Literaturpfaden aus ihrer Outdoorlaufbahn von Wachau bis Patagonien.

„Thürmer ist der Gegenentwurf zu all den grellbunt gekleideten Hochglanzmodells der Bergsportindustrie; wer ihr zuhört, der wird endlich wieder daran erinnert, dass es sich beim Wandern um die demokratischste aller Bergsportarten handelt.“

(Bergwelten)

Christine Thürmer, 1967 in Forchheim geboren, machte nach dem Studium Karriere als Managerin. Nach zwei Schicksalsschlägen drehte sie ihr Leben um und zog los. Mittlerweile gehört sie mit über 60.000 Kilometern zu Fuß zu den meistgewanderten Menschen weltweit, wurde mehrfach ausgezeichnet und erobert die Bestsellerlisten.

Christine Thürmer „Auf 25 Wegen um die Welt“, Malik Verlag, München



Foto: © Christian Biemann



**Dienstag
25. April
20 Uhr
Karlschalle
Karlsplatz 7/9**

Matthias Nawrat

„Ich räume auf, weil es mir wichtig ist, sagte meine Mutter. Das machst du immer so, sagte ich. Was mache ich?, sagte meine Mutter. Du machst etwas, obwohl dich niemand darum gebeten hat, sagte ich. Danach stellst du es so dar, als würde ich dich ausnutzen. Jetzt bin ich also schuld?, sagte meine Mutter.“

Buchzitat

Ein Mann – er ist Schriftsteller von Beruf, nachdenklich und ein wenig konfliktscheu – will die USA bereisen. Zunächst nach New York City, dann weiter Richtung Maine. An seiner Seite seine Mutter, die seit dreißig Jahren im Fränkischen zu Hause ist: Anstatt die zweite Reiseweche bei einem Jugendfreund in Texas zu verbringen, wird sie die ganze Zeit mit ihm zusammenbleiben. Auf der Reise bricht ein Konflikt auf, der viel darüber verrät, wie Männer mit Frauen, wie Mütter mit Söhnen sprechen. **„Absurde Dialoge ... stille Vorwürfe (...) sehr humorvoll und sehr präzise erzählt. Das ist große Literatur.“** (MDR Kultur)

Matthias Nawrat, 1979 im polnischen Opole geboren, emigrierte als Zehnjähriger mit seiner Familie nach Bamberg. Er studierte in Freiburg und Heidelberg Biologie, danach am Schweizer Literaturinstitut in Biel. Matthias Nawrat lebt in Berlin und wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis, der Alfred-Döblin-Medaille. „Der traurige Gast“ wurde nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse. 2020 erhielt Matthias Nawrat den Literaturpreis der Europäischen Union.

Matthias Nawrat: „Reise nach Maine“. Rowohlt Verlag, Hamburg

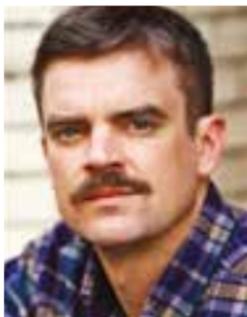
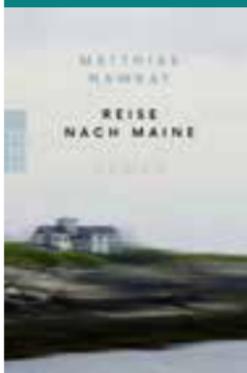


Foto: © Jürgen Bauer



**Literatur
entdecken!
Matthias
Nawrat und
Kristina
Pfister**

**Donnerstag
27. April
20 Uhr
Kunsthaus
Reitbahn 3**

Kristina Pfister

„Ein guter Sommer braucht Sonnenschein, blauen Himmel und Hitze (...) Besonders schön wird er für mich, wenn ich so oft wie möglich am Wasser sein kann – auf dem Schlauchboot über den Baggersee, von kroatischen Stegen ins kristallklare Meer hüpfen, eine Kanufahrt auf einem Fluss in der fränkischen Schweiz (...) Und unvergesslich ist er, wenn die richtigen Leute dabei sind.“

Kristina Pfister

Wo soll man eigentlich hin, wenn man vor sich selbst davonläuft? In irgendeinen Zug einsteigen und bis zur Endstation fahren? So landet Lale auf dem heruntergekommenen Campingplatz an diesem See, der fast zu schön ist. Dort begegnen sich vier Menschen. Doch sie sind nicht nur zufällig hier – das bringen die magischen Wochen ihrer Freundschaft ans Licht.

„Eine atmosphärische Geschichte vom Ankommen und Neubeginnen. (...) Ein richtig, richtig schönes Sommerbuch.“ (ZDF)

Kristina Pfister hat Medienwissenschaft studiert und als Pressesprecherin gearbeitet. Ihr Debütroman „Die Kunst einen Dinosaurier zu falten“ wurde viel beachtet. Sie fährt jedes Jahr ans Meer und freute sich sehr, als sie 2018 ein Aufenthaltsstipendium auf der Insel Gotland bekam. Wenn sie nicht gerade an einem Strand zeltet oder auf schwedischen Inseln schreibt, lebt und arbeitet sie in Nürnberg. Auszeichnungen: Stipendium der Bayerischen Akademie des Schreibens und der on3-Lesereihe, Bayerischer Kunstförderpreis für Literatur

Kristina Pfister: „Ein unendlich kurzer Sommer“. Fischer Verlag, Frankfurt



Foto: © Nathalie Oswald



**Literatur entdecken!
Kristina Pfister und Matthias Nawrat**

**Donnerstag
27. April
20 Uhr
Kunsthaus
Reitbahn 3**

August Graf von Platen Literaturpreis

Der August Graf von Platen Literaturpreis wird seit 2005 auf Initiative des Kulturforums Ansbach (vormals Kulturverein Speckdrumm) im Zusammenwirken mit den weiteren Förderern der Literaturreihe LeseLust vergeben: Lions Club Ansbach, Hilterhaus Stiftung, Stadt Ansbach und VR Bank Mittelfranken Mitte.

Der Preisträger der Auszeichnung, die mit 5.000 Euro dotiert ist, wird von einer Jury, welche sich aus den Sponsoren und je einem Vertreter der überregionalen Presse, der Universität Erlangen und des Bayerischen Rundfunks sowie dem vorigen Preisträger zusammensetzt, bestimmt. Zur Auswahl stehen hierfür die zehn Teilnehmer der beiden zuvor stattgefundenen LeseLust-Veranstaltungen, in deren Rahmen sich die Autoren in Ansbach mit ihren Werken präsentierten.

Die Preisträger erhalten neben der Geldsumme noch ein Kunstobjekt der Münchner Künstlerin Alix Stadtbäumer. Seit 2009 wird zudem noch ein mit 1.500 Euro dotierter Förderpreis vergeben.



Platen-Literaturpreis 2022

Mit dem August Graf von Platen Literaturpreis ausgezeichnet wurden: Peter Horst Neumann (2005), Hans Wollschläger (2007), Gerhard Falkner (2009), Fitzgerald Kusz (2011), Nora Gomringer (2013), Gunther Geltinger (2015), Natascha Wodin (2017), Joachim Sartorius (2019), Hanns Zischler (2022)

Mit dem Förderpreis gewürdigt wurden: Christiane Neudecker, Christian Schloyer, Nataša Dragnić, Tessa Müller, Gerasimos Bekas, Esther Becker

Sonderpreis zum August Graf von Platen Literaturpreis: Thomas Medicus für „Heimat. Eine Suche“ (2017), Ludwig Fels (posthum) für sein Lebenswerk (2021)

Ausstellung

In Kooperation mit der Stiftung Buchkunst werden im Rahmen der LeseLust „Die schönsten deutschen Bücher 2022“ präsentiert.

Gezeigt werden 25 Bücher, die vorbildlich in Gestaltung, Konzeption und Verarbeitung sind.

Besuch der Ausstellung:

18. bis 27. April 2023 zu den Öffnungszeiten des Kunsthauses Reitbahn 3, Ansbach.

Eintritt frei.



Foto: © Norman Posselt

Büchertische

Die Organisation der Büchertische erfolgt durch Ansbacher Buchhandlungen. Danke für die Zusammenarbeit an: Buchhandlung Rupprecht, Buchhandlung Schreiber, Buchhandlung Seyerlein, Bücher Pustet.

Einladung



Erstmals seit 2019 veranstaltet der Lions Club Ansbach wieder seinen beliebten Flohmarkt.

Der 48. Lions Flohmarkt findet in der Rezathalle Ansbach am 28. und 29. April 2023 statt.

Von den Erlösen werden soziale und kulturelle Projekte – wie die Ansbacher LeseLust – unterstützt.

Details: www.lions-ansbach.de

Die LeseLust auf einen Blick

Sonntag, 23. April 2023, 11 Uhr im Kunsthaus Reitbahn 3
Von der Mundart zum Poetry Slam – Wortkunst aus Franken

Helmut Haberkamm: „All Dooch wos annersch“

Pauline Füg: „nach der illusion“

Eröffnungsveranstaltung – Eintritt frei

Dienstag, 25. April 2023, 20 Uhr, Karlshalle, Karlsplatz 7/9

Die meistgewanderte Frau kommt nach Ansbach:

Christine Thürmer: „Auf 25 Wegen um die Welt“

Donnerstag, 27. April 2023, 20 Uhr im Kunsthaus Reitbahn 3

Doppellesung – Ausgezeichnete junge Literatur entdecken

Matthias Nawrat: „Reise nach Maine“

Kristina Pfister: „Ein unendlich kurzer Sommer“

Änderungen vorbehalten.

Programm:

www.ansbach.de - <https://kulturforum-ansbach.de>

Koordination LeseLust:

Bettina Baumann

Kartenverkauf

Tourist Info Ansbach

Telefon 0981 51243

tourismus@ansbach.de

Eintritt 7,- Euro / ermäßigt 5,- Euro

Begrenztes Kartenkontingent

Online-Tickets unter www.reservix.de

Kultur
FORUM
Ansbach

 Kunsthaus
Reitbahn 3



ANSBACH



 Hilterhaus
Stiftung

Fränkische Landeszeitung